

hochgelbe Tiere, wie diese nur aus Süditalien als Unterart *Salamandra salamandra gigliolii* bekannt sind, als Nachzuchten von *S. s. terrestris* deklariert. Schon diese falsche Benennung legt den Verdacht nahe, dass es sich hierbei um illegale Wildimporte handelt.

Genetische Methoden wären eine sichere Möglichkeit, sowohl das Herkunftsgebiet der Tiere zu bestimmen als auch nachzuweisen, ob es sich bei den Tieren wirklich um Nachzuchten handelt. Hieran sollten nicht nur Naturschützer, sondern gerade auch die Vielzahl der ehrlichen und gewissenhaften Terrarianer ein großes Interesse haben.

Es ist zu fordern, dass in naher Zukunft genetische Untersuchungen beim Verkauf oder bei der Meldung von Tieren auf Börsen verlangt werden können, um so den illegalen Handel mit seltenen Amphibienarten einzudämmen.

Ein Beitrag von Sebastian Steinfartz

Kannibalismus bei der Zauneidechse

Kannibalismus bei Eidechsen ist ein bekanntes Phänomen, das aber nur selten dokumentiert worden ist. Michael Schwartz (Warendorf) konnte am 31.8.2006 ein Weibchen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) mit einem frisch geschlüpften Jungtier im Maul auf einem Friedhofsgelände in Ostbevern (Münsterland) fotografieren.



14th European Congress of Herpetology

Der 14. europäische Kongress der Societas Europaea Herpetologica (SEH) findet vom 19.–23.9.2007 in Porto statt. Anmeldungen zur Teilnahme sowie von Vorträgen und Postern sind über die Website der SEH möglich: www.gli.cas.cz/SEH/



Runde Tische und Workshops finden unter anderem zu folgenden feldherpetologischen Themen statt:

- Herp monitoring in Europe – schemes, scopes and stats
- Herp conservation – menaces and strategies
- Individual identification of amphibians and reptiles – problems and possible solutions

Auf der SEH-Seite kann seit kurzem unter dem Menüpunkt »Books« die Herpetologia Bonnensis II heruntergeladen werden. Das Download ist sowohl für den kompletten Tagungsband (zum 13th Ordinary General Meeting 2005 in Bonn) als auch separat für die einzelnen Beiträge möglich.

Amphibien- und Reptilienkurs Methoden der Feldherpetologie

11.5.–13.5.2007, Beginn 14.30 Uhr
LWL-Museum für Naturkunde, Außenstelle Heiliges Meer, Recke (Kreis Steinfurt), Nordrhein-Westfalen

Anmeldung bis 1.4.2007.

Kontakt und weitere Informationen: LWL-Museum für Naturkunde, Außenstelle Heiliges Meer, Dr. Andreas Kronshage, Heiliges Meer 1, 49509 Recke, Tel. 05453/99660, Fax 05453/99661, andreas.kronshage@lwl.org